



Dienstag, 11. Jänner 2011 - ÖSTERREICH

4 THEMA DES TAGES

Seit November plant Hannes Androsch Schulvolksbegehren.

150 Bildungsexperten aus dem ganzen Land trafen sich gestern in Wien. Ihr Ziel: eine bessere Schule.

Montag, 14 Uhr: Hier diskutieren Experten



Androsch startet Schul-Begehren

Zum Start erklang Mission Impossible

Startschuss zum größten Bildungsvolksbegehren seit Jahren: 150 Experten diskutierten, wie Österreichs Schulen noch zu retten sind.

Wien. Es war sein großer Tag: Hannes Androsch lud zum ersten Vernetzungstreffen seines Bildungsvolksbegehrens, und Experten und wichtige Persönlichkeiten aus dem ganzen Land kamen.

Um Punkt 14.15 Uhr fiel im Wiener Museumsquartier unter den Klängen von „Mission Impossible“ der endgültige Startschuss zu Androschs großer Offensive. Sein Ziel: das „erstarrte Bildungssystem“ in einem

„nationalen Schulerchluss“ endlich wieder in Bewegung zu bringen.

Androsch legte die Latte hoch: Was Maria Theresia mit der Einführung der Volksschule, Wilhelm Humboldt mit seiner Universitätsreform in Preußen oder Otto Glöckel mit seiner Schulreform in der Zwischenkriegszeit erreicht habe, brauche man nun auch für die Bewältigung des 21. Jahrhunderts.

Schon seit November plant der ehemalige Finanzminister jene Initiative, die er jetzt offiziell ins Rollen bringt: Nach dem gestrigen ersten Experten-

treffen soll bereits am 2. Februar ein Textentwurf zum Volksbegehren stehen, im Mai soll mit dem Sammeln der 8.032 Unterstützungserklärungen begonnen werden.

Tische wurden wie beim Speed-Dating gewechselt

Sich selber wollte Androsch gestern aber gar nicht so wichtig nehmen. „Es geht ja nicht um mich, sondern um die Verbesserung der Bildung in Österreich. Ich bin da nur ein Helfer, ein Katalysator“, erklärte er im Gespräch mit ÖSTERREICH. „Allein die Tatsache, dass Hannes An-

drosch ein Volksbegehren angekündigt hat, hat soviel getan und gezeigt, wie notwendig dieses Thema ist“, erklärt Unterstützer und Ex-ÖFB-Präsident Beppo Mauhart. Er war ebenso wie 150 andere Experten (von Philosoph Konrad Paul Liessmann, über ÖH-Vorsitzende Barbara Blaha, BIFIE-Chef Günter Haider, Bildungsexperte Bernd Schilcher bis zu Unternehmerin Gundi Wentner) zum vierstündigen Austausch in den Ovalsaal des Wiener Museumsquartiers gekommen. Insgesamt fünfmal mussten die Diskutierenden wie bei einem Speed-Dating die Tische und Gesprächspartner wechseln.

So unterschiedlich die vertretenen Gruppierungen – so unterschiedlich aber auch die Meinungen. Während etwa die Industriellenvereinigung für Studiengebühren eintritt, sind die Hochschülerschaft und die Arbeiterkammer strikt dagegen. Auch bei der Gesamtschule scheiden sich die Geister.

Die Teilnehmer zeigten sich von Androschs Initiative begeistert: „Die Politik blockiert nur. Mit einem Volksbegehren würde man das Problem bei der Wurzel packen und die schulische Zwei-Klassen-Gesellschaft aushebeln“, so der ebenfalls eingeladene Lehrer und Autor Niki Glattauer.

Dana Müllejjans



Auch der Initiator diskutierte fleißig mit: Hannes Androsch an einem Tisch beim gestrigen ersten „Vernetzungstreffen“.



»Es geht um Österreichs Zukunft, um die Bildung.«

Hannes Androsch



»Probleme sind nicht kurzfristig zu lösen.«

Beppo Mauhart



»Zwei-Klassen-System aushebeln.«

Niki Glattauer

